

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Betriebsausschusses der citeq
am Dienstag, **15.03.2022**, 17:05 Uhr - 17:20 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion:

Jan Gebker, Stefan Leschniok, Stefan Weber,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Annika Bürger, Fabian Müller, Albert Wenzel bis 18.55 Uhr,

von der SPD-Fraktion:

Sandra Beer, Carsten März bis 18.30 Uhr,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Patricia Schinke,

beratendes Mitglied:

Dr. Linus Tepe,

Vertreter/innen der Beschäftigten:

Jan Bartsch, Andreas Idziok,

von der Verwaltung:

Larissa Aldehoff, Wolfgang Heuer, Berthold Kateloe, Holger Nauendorff, Theo Schlüter, Stefan Schoenfelder, Holger Waterkamp,

für die Schriftführung:

Gerda Laurenz,

Es fehlte/n:

Otto Reiners,

Gäste:

Herr Mario Huslage

Herr Frank Möller

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil)
des Betriebsausschusses der citeq am 15.03.2022

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Berichte
- 4.1. Quartalsbericht 4/2021
- 4.2. Digitale Ratsarbeit
5. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung am 25.01.2022 bemerkt Herr Wenzel, dass seine Frage zum TOP 4.2 – Wirtschaftsplan 2022 der citeq nicht richtig wiedergegeben wurde.

Korrektur:

Die Frage: „Wieso sinken die geplanten Umsatzerlöse, wenn der Finanzbedarf steigt?“ wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Warum sinken die Erlöse über die nächsten Jahre, wenn gleichzeitig das IT-Budget im Haushalt jährlich ansteigt?“

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Einwände und wird somit genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Keine.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Quartalsbericht 4/2021

Herr Waterkamp stellt den Quartalsbericht 4/2021 vor. Danach habe die citeq im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss über alle Bereiche von insgesamt 4,544 Mio. € erwirtschaftet. Dieser verteile sich wie folgt:

Münster = 2,087 Mio. €, MEP = 1,218 Mio. € und der ÖRV = 1,239 Mio. €.

Dieses Ergebnis sei geprägt von den coronabedingten Umständen und der Personalknappheit. Im Jahresvergleich von 2021 zu 2020 sei festzuhalten, dass ein um 566 T€ gestiegener Umsatz mit weniger Personal bewältigt werden musste.

Besonders dramatisch sei der Rückgang bei den Investitionen in den vergangenen Jahren. Zwischen dem Planansatz im Jahr 2020 und den getätigten Investitionen im Jahr 2022 ist eine Reduzierung von über 6 Mio. € festzustellen.

Frau Beer fragt nach, wenn 6 Mio. € nicht umgesetzt wurden, wie sehe die künftige Strategie zur Umsetzung der Digitalisierung aus?

Herr Schoenfelder antwortet, dass das Personal- und Organisationsamt die Einstellung der städtischen IT-Mitarbeitenden priorisiert vornehme und dass viele Einstellverfahren mittlerweile erfolgreich ablaufen. Sorgen mache ihm aber, dass durch die jüngsten Ereignisse im Bereich IT-Sicherheit (Hinweise zu einem vermuteten unrechtmäßigen Datenabfluss zu Australischen Servern aus dem April 2021, die Log4Shell Problematik zum letzten Jahresende und die vielfältigen IT-Sicherheitswarnmeldungen durch den Ukraine-Krieg) mittlerweile sehr große personelle und zeitliche Kapazitäten gebunden seien, durch die sich die derzeitige Personalengpassssituation verschärfe und die für die Erreichung digitaler Fortschritte fehlen. Zur angefragten Strategie verweise er im weiteren Verlauf der Sitzung auf Herrn Nauendorff, der im TOP 4.2 im nichtöffentlichen Teil im Rahmen des Zukunftsprozesses auch Strategien ansprechen werde.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

Digitale Ratsarbeit

Herr Schoenfelder berichtet, dass das Amt für Bürger- und Ratsservice alle Ratsfraktionen zu einem Termin eingeladen und über den weiteren möglichen Verlauf der digitalen Ratsarbeit informiert habe. Bei Umsetzung der neuen Konzeption können Ratsmitglieder mit den städtischen iPads, aber auch mit eigenen Endgeräten auf das Ratsinformationssystem zugreifen. Realisiert werde die Authentisierung über Einmalkennworte, die jeweils anzufordern seien. Die Nutzer würden zwar stärker in die Verantwortung genommen, trotzdem sei die Informationsveranstaltung sehr positiv aufgenommen worden. Das Amt für Bürger- und Ratsservice werde voraussichtlich zur letzten Sitzungskette vor den Sommerferien eine Beschlussvorlage erstellen, so dass bei Zustimmung des Rats mit dem Start der digitalen Ratsarbeit unmittelbar nach der Sommerpause gerechnet werden könne.

Herr Weber dankt für die Aktivitäten in dem Bereich und würde sich über einen früheren Start freuen. Wenn das Ziel erst nach der Sommerpause erreicht werden könne, sei das auch in Ordnung.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Keine Themen.

Stefan Weber
Vorsitz

Gerda Laurenz
Schriftführung